

## Kirchweih zieht in Pfarrgarten um

Sankt-Alexander-Fest am 2. September ist nicht mehr vor katholischer Stadtkirche

Von unserem Mitarbeiter  
Ralf Joachim Kraft

Rastatt. Der Pfarrgarten von Sankt Alexander mausert sich zum Veranstaltungsort. Erst jüngst lockte ein Open-Air-Gottesdienst, bei dem zehn Jahre Citypastoral Rastatt gefeiert wurden und ein Kirchenkabarettprogramm mit dem „Heiligen Binbamb“ alias Thomas Klumb zu erleben war, rund 300 Gläubige auf das Grundstück an der Ecke Schlossstraße/Schlösserstraße. Jetzt wird der Pfarrgarten erneut zum Schauplatz einer Premiere.

„Nach vielen Pfarrfesten auf dem Platz vor unserer Stadtkirche Sankt Alexander werden wir in diesem Jahr unser Kirchweihfest am Sonntag, 2. September, erstmals im Pfarrgarten feiern“, berichtet Gabriele Skornia, Sprecherin des Gemeindeteams Sankt Alexander, im BNN-Gespräch. Gründe für den „Umszug“ gebe es viele. „Zum einen müssen wir unsere Kräfte bündeln und den logistischen Aufwand verringern. Zum anderen sind wir dadurch unabhängig und zeitlich nicht mehr gebunden.“

In den vergangenen Jahren seien die Mitglieder des Festausschusses schon Wochen vor dem Pfarrfest damit beschäftigt gewesen, Helfer zu suchen, Ge-

nehmungen bei der Stadt einzuholen, Zelte und Transportfahrzeuge zu organisieren, Geschirr einzupacken und schließlich noch Leute zu finden, die die Nachtwache auf dem öffentlichen Platz übernehmen – „auch um Vandalismus-Schäden vorzubeugen. Da hatten wir beim letzten Mal, im Gegensatz zu anderen, gerade noch Glück gehabt“, berichtet Skornia und fügt hinzu, dass das Kirchweihfest in diesem Jahr zwar etwas kleiner ausfallen werde. Am Angebot selbst ändere sich allerdings nichts.

Das Pfarrfest in Erinnerung an den Tag der Kirchweihe am 2. September 1764 beginne um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst in der Stadtkirche und werde dann nach einer kleinen Prozession im Pfarrgarten fortgesetzt. Auch in diesem Jahr wird laut Skornia die Stadtkapelle den Fassantrieb mitgestalten. Für musikalische Unterhaltung sorgt zudem die Schwabenblaskapelle. Es gibt eine musikalische Orgelführung und ein umfangreiches Kinderprogramm mit diversen Spielen, Kirchenführungen und Kinderkino. Für Essen und Trinken werde wie immer bestens gesorgt.

„Wir freuen uns nicht nur auf unsere Stammgäste, sondern laden alle zu dieser Premiere herzlich ein“, sagt Skornia in der Hoffnung, dass das Pfarrfest am

neuen Ort, der in Absprache mit Pfarrer Ralf Dickerhof gewählt wurde, genauso gut angenommen wird wie die Veranstaltungen auf dem Marktplatz. Nur eine kleine Bitte hätte sie noch an die Stadt Rastatt – und zwar gerade im Hinblick auf die vielen Kinder, die in diesem Bereich unterwegs sein werden. „Es wäre toll, wenn sich die Stadt dazu durchringen könnte, die Schlosserstraße für die Dauer des Festes zu sperren. Denn leider befahren nicht alle diese Straße mit angepasster Geschwindigkeit.“

Zum Schluss noch ein kleiner Blick in die Historie der 1757 bis 1763 errichteten und 1764 geweihten Alexanderkirche. Nach der ersten Grundsteinlegung unter Domenico Egidio Rossi im Jahr 1702 vergingen – bedingt durch Kriegswirren, den Tod des Markgrafen Ludwig Wilhelm, die Bevorzugung des Schlossbauwesens, Grundwasserprobleme, Diskussionen über die Finanzierung und die Suche nach einem geeigneten Baumeister – mehr als fünf Jahrzehnte, bis der damalige Stadtpfarrer Heinrich Müller 1753 eine Bittschrift an den Magistrat der Stadt richtete. Als die Finanzierung gesichert war, erhielt Johann Peter Ernst Rohrer den Auftrag. 1756 erfolgte die zweite Grundsteinlegung.



DIE ERSTEN BÄNKE SIND SCHON DA: Der Innenhof des Pfarrhauses an der Ecke Schlossstraße/Schlösserstraße wird zunehmend zum Veranstaltungsort. Foto: Kraft